

Federführung:
70-Abfallwirtschaft, Umwelt, Klimaschutz
Produkt:
70.07 Umweltschutz

Datum:
06.04.2026

Beratungsfolge:
Umweltausschuss

Sitzungsdatum:
22.04.2026

Kenntnisnahme

Fortschreibung der Energie- und Treibhausgasbilanz für die Jahre 2021 bis 2023

Sachverhalt:

Im Rahmen der Erstellung des Integrierten Klimaschutz- und Klimaanpassungskonzepts der Stadt Coesfeld, das am 08.11.2018 vom Rat beschlossen wurde, ist eine Energie- und Treibhausgas (THG) -Bilanz für die Stadt Coesfeld erstellt worden. Diese kann in Kapitel 5 „Energie- und THG-Bilanz“ des Klimaschutzkonzepts eingesehen werden. Die aktuellsten Werte dieser Bilanz stammen aus dem Jahr 2016. Am 08.02.2023 wurde im Umweltausschuss die Fortschreibung der Bilanz für die Jahre 2017 bis 2020 vorgestellt.

Das Instrument der Energie- und THG-Bilanz reagiert nur sehr träge und lässt gleichzeitig keine oder nur sehr geringe Rückschlüsse auf die genauen Gründe der Veränderung zu. Dennoch können mit Hilfe der Bilanz und der dafür zu erhebenden Daten Entwicklungstrends für die gesamte Stadt oder einzelne Sektoren wiedergegeben werden, die auf andere Weise nicht erfasst werden können.

Daher wurde die Bilanz nun mit Unterstützung des Büros Gertec GmbH fortgeschrieben. In der Umweltausschuss-Sitzung am 22.04.2026 wird die aktualisierte Bilanz von dem Büro vorgestellt.

Um die Entwicklungen der Bilanz engmaschiger verfolgen zu können, plant die Verwaltung die Energie- und THG-Bilanz in Zukunft alle zwei Jahre fortzuschreiben.

Die Bilanzierungsmethodik:

Es wird der vom Institut für Energie- und Umweltforschung (ifeu) entwickelte „Bilanzierungs-Standard Kommunal“ (BISKO) verwendet. Dies ist eine standardisierte Methodik, welche die einheitliche Berechnung kommunaler THG-Emissionen ermöglicht und somit eine Vergleichbarkeit der Bilanzergebnisse zwischen den Kommunen erlaubt. Weitere Kriterien sind u. a. die Schaffung einer Konsistenz innerhalb der Methodik, um insbesondere Doppelbilanzierungen zu vermeiden, sowie zu anderen Bilanzierungsebenen wie regionale oder nationale.

Das Bilanzierungsprinzip nennt sich die Endenergiebasierte Territorialbilanz. Es betrachtet alle im Untersuchungsgebiet anfallenden Verbräuche auf Ebene der Endenergie, welche anschließend den einzelnen Sektoren zugeordnet werden. Anhand der ermittelten Verbräuche und energieträgerspezifischer Emissionsfaktoren werden anschließend die THG-Emissionen berechnet.

Neben CO₂ werden andere Treibhausgase (bspw. N₂O oder CH₄) als CO₂-Äquivalente und auch Vorketten bei den Emissionsfaktoren berücksichtigt. Hierbei fließen nur die Vorketten energetischer Produkte, wie der Abbau und Transport von Energieträgern oder die Bereitstellung

von Energieumwandlungsanlagen in die Bilanzierung mit ein. Sogenannte graue Energie, wie beispielsweise der Energieaufwand von konsumierten Produkten sowie Energie, die von den Bewohner:innen außerhalb der Stadtgrenzen verbraucht wird, findet keine Berücksichtigung in der Bilanzierung. Auch wird bei der Bilanzierung von Strom der Bundesstrommix genutzt und die Bilanz ist nicht witterungskorrigiert.

Klimarelevanz:

Auch die Stadt Coesfeld hat die Verantwortung, die Potenziale für das Klimaneutralitätsziel 2045 für Deutschland auszuschöpfen. Der Klimacheck prüft, ob die in der Politik behandelten Themen und Entscheidungen klimarelevant sind und wie sie qualitativ einzuordnen sind. Ziele hierbei sind

- die Sensibilisierung für Klimaschutz und die Prüfung von Alternativen innerhalb der Verwaltung,
- Transparenz über Auswirkungen verschiedener Vorhaben sowie
- die Entscheidungshilfe für die Abwägung in politischen Gremien.

Nicht immer ist die klimafreundlichste Variante umsetzbar, die Abwägung geschieht letztendlich immer unter Berücksichtigung aller Faktoren.

Negativ	x	Positiv	Keine	Keine Angabe möglich
<p>1. <i>Immer auszufüllen:</i> Was sind die Auswirkungen des Beschlusses/des berichteten Sachverhalts auf das Klima, warum gibt es keine oder warum ist keine Angabe möglich?</p>				
<p>Die Fortschreibung der Energie- und THG-Bilanz gibt Entwicklungstrends für die gesamte Stadt oder einzelne Sektoren wieder und lässt Rückschlüsse auf den Zielerreichungsgrad zu. Dies hilft bei der Steuerung und Priorisierung von Klimaschutzprojekten der Stadt Coesfeld.</p>				
<p>2. <i>Bei negativen Auswirkungen auszufüllen:</i> Welche <u>weiteren</u> Potenziale gibt es zur Verminderung von negativen Klimawirkungen und zur Stärkung der Klimaanpassung, die im vorliegenden Beschluss/Bericht <u>noch nicht berücksichtigt</u> wurden? Warum wurde sich gegen Optimierungsoptionen entschieden, wenn diese im Planungsprozess bereits betrachtet wurden?</p>				
Empty row for additional input				